



# Seid Sand, nicht das Öl im Getriebe der Welt

Elke Silvia Krystufek (geb. 1970 in Wien) hat sich, quasi als Grundzug ihrer künstlerischen Strategie, stets einer charakteristisch konfrontativen Haltung bedient. Manchmal angriffig und direkt, dann wieder subtiler, nähert sich Krystufek aktuellen politischen, kunsthistorischen und persönlichen Themen von einer dezidiert emanzipatorischen Warte aus und scheut dabei keine Tabus. Krystufeks ganz persönlicher Zugang zum Feminismus ist mit Konfrontationen und Provokationen durchsetzt, doch gründen diese stets in ihrer unermüdlichen Auseinandersetzung mit den Kämpfen von Frauen, die über ihre eigene Identität und politische Agenda – insbesondere im öffentlichen Diskurs – bestimmen wollen.

Für KISS hat Elke Silvia Krystufek diese *Augustin*-Beilage gestaltet und sie wird ab September am Karlsplatz ein Grabdenkmal

errichten, das an die oft ungewollt verlaufenen, falsch überlieferten und missverstandenen Lebens- und Sterbegeschichten von Frauen im Allgemeinen, und insbesondere ihrer eigenen Mutter, Hedwig Krystufek, gemahnen soll. Vor dem Hintergrund einer sehr persönlichen und komplexen Trauerarbeit sowie komplizierten Familiengeschichte fokussiert Krystufeks Grab/Monument auf die zerrissenen Leben vieler Frauen als Resultat unfreiwilliger – und vielfach extern getroffener – Entscheidungen, die sich sogar bis über den Tod hinaus manifestieren. Dennoch zelebriert Krystufeks Denkmal in seiner künstlerischen Potenz auch das Leben ihrer Mutter, ihre Wünsche und jene Verflechtungen des Lebens, die drei Generationen von Frauen – die der Mutter, von Krystufek selbst und ihrer Tochter – miteinander verbinden. ●

## KISS

Wer darf sich küssen? Und wo? Und wann? In Zeiten des Abstandhaltens, so scheint es, werden die Macht und das Potential, die dem Kuss innewohnen, durch Unbehagen und Unsicherheit zunichtegemacht. Gleichzeitig hat die Idee des öffentlichen Raums eine komplexe Wandlung erfahren, die sich zuweilen als widersprüchliche physische und psychische Erfahrung zeigt.

Die im Rahmen von KISS präsentierten künstlerischen Arbeiten bewegen sich im diesem Spannungsfeld zwischen dem Bedürfnis nach Intimität, Berührung und Trost und der gleichzeitigen Unmöglichkeit all dessen. Werke von Eva Egermann, Thomas Geiger, Elke Silvia Krystufek, Rade Petrasevic, Margot Pilz, Johanna Tinzi ... bilden einen Parcours durch die Stadt Wien und werden im

Laufe der Monate Juli, August und September 2020 durch ein Begleitprogramm erweitert ●

Gruß und Kuss

das Kuratorinnenteam der **kunsthalle wien** (Laura Amann • Anne Faucheret • Aziza Harmel • WHW)

Eine Beilage der **kunsthalle wien** zum Projekt KISS im *Augustin* Heft Nr. 510 (29. Juli 2020).

### IMPRESSUM

KURATORINNEN  
das Kuratorinnenteam der **kunsthalle wien**  
(Laura Amann • Anne Faucheret • Aziza Harmel • WHW)

### TEXTE

das Kuratorinnenteam der **kunsthalle wien**  
(Laura Amann • Anne Faucheret • Aziza Harmel • WHW)

### ÜBERSETZUNG

Gerrit Jackson • WHY Society  
(Christine Schöffler & Peter Blakeney)

### LEKTORAT

Jaclyn Arndt

### GESTALTUNG

Lana Grahek • Dejan Kršić

### SCHRIFT

KHW Ping  
Brioni Text

© 2020 **kunsthalle wien** GmbH  
Museumsplatz 1 • 1070 Wien  
[www.kunsthallewien.at](http://www.kunsthallewien.at) • +43 1 521 89 0

**kunsthalle wien** GmbH ist die Institution der Stadt Wien für zeitgenössische Kunst und Diskurs.



### COVER

Elke Silvia Krystufek, *Portrait Hedwig Krystufek, 1987*, COURTESY ELKE SILVIA KRYSUFEK & CROY NIELSEN, WIEN

Informationen zu allen Schauplätzen und Veranstaltungen finden Sie auf [www.kunsthallewien.at/KISS](http://www.kunsthallewien.at/KISS) und unseren Social-Media-Kanälen.





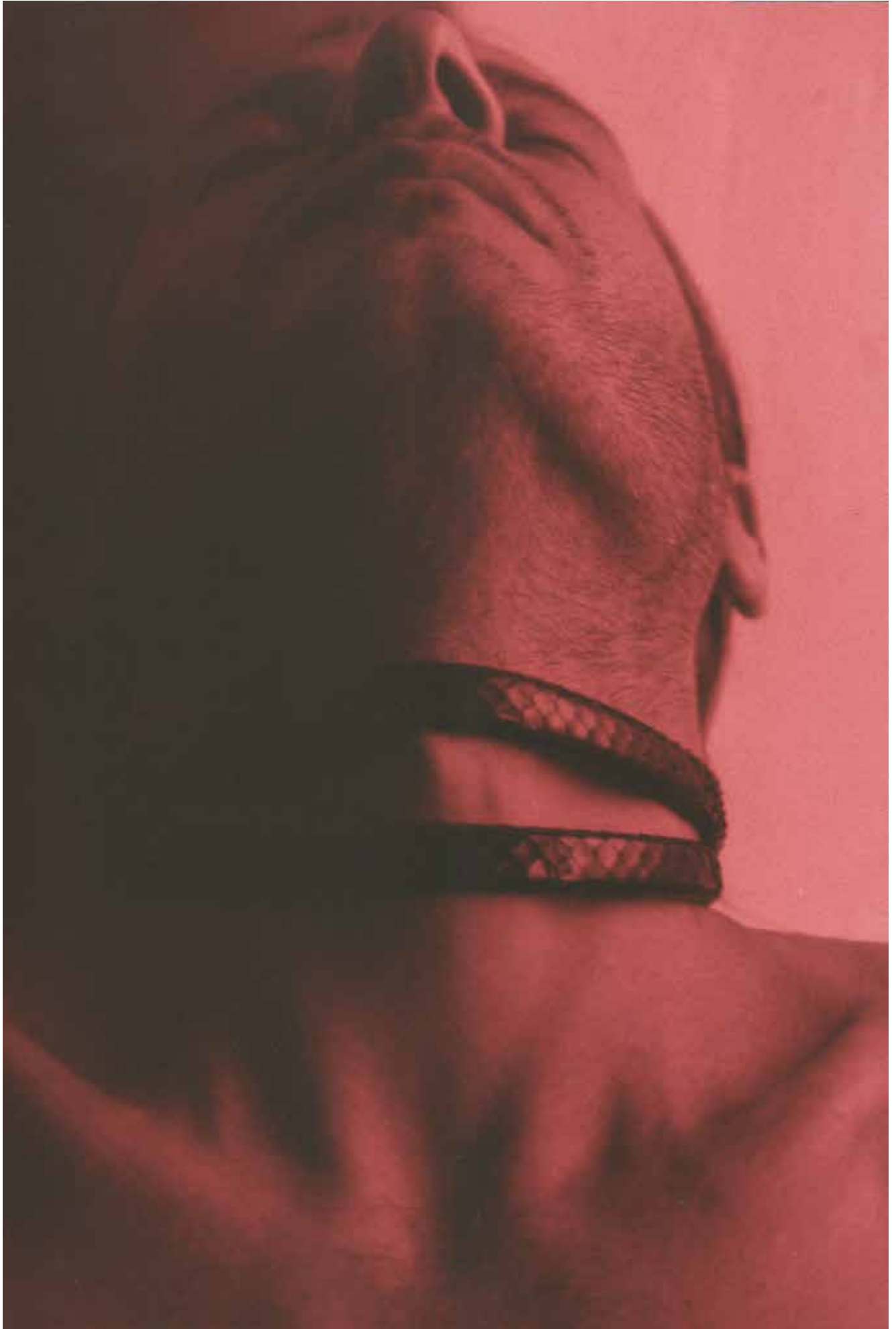
Elke Silvia Krystufek, *SEID SAND, NICHT DAS ÖL IM GETRIEBE DER WELT*, 2020, Visualisierung





Die moralische Weibe also, die man dem Koitus (der ihrer freilich dringend bedarf, bisweilen zu geben versucht hat, indem man einen idealen Koitus fingierte, bei dem nur die Fortpflanzung des Menschengeschlechtes in Betracht gezogen werde — diese liebevolle Verbrämung erweist sich nicht als ein genügender Schutz: denn das angeblich ihn verstattende und heiligende Motiv ist nicht nur kein Gebot und nirgends im Menschen als ein Imperativ zu finden, sondern vielmehr selbst ein sittlich verwerflicher Beweggrund; weil man einen Menschen nicht um seine Einwilligung fragt, dessen Vater oder Mutter man wird.





Hedwig Krystufek/Franz Graf, *o.T.*, 1992, COURTESY & COPYRIGHT GALERIE HUMMEL / HEDWIG KRYSTUFEK



Elke Silvia Krystufek,  
*H.K. in Jogging Suit*,  
1987, COURTESY ELKE  
SILVIA KRYSSTUFEK & CROY  
NIELSEN, WIEN

21.11.87



Elke Silvia Krystufek,  
*H.K. in Bikini*, 1987,  
COURTESY ELKE SILVIA  
KRYSSTUFEK & CROY  
NIELSEN, WIEN

22.11.87

## **SEID SAND, NICHT DAS ÖL IM GETRIEBE DER WELT**

**Nein, schlaft nicht, während die Ordner der Welt geschäftig sind!**

**Seid mißtrauisch gegen ihre Macht, die sie vorgeben für euch erwerben zu müssen!**

**Wacht darüber, daß eure Herzen nicht leer sind, wenn mit der Leere eurer Herzen gerechnet wird!**

**Tut das Unnütze, singt die Lieder, die man aus eurem Mund nicht erwartet!**

**Seid unbequem, seid Sand, nicht das Öl im Getriebe der Welt!**

**AUS Günter Eich, „Wacht auf“, 1950**

Liste der Ausstellungen von  
Elke Silvia Krystufek  
in der Kunsthalle Wien

*Jetztzeit*, 1994

*Auf den Leib geschrieben*, 1996

*Engel:Engel*, 1997

*Lebt und arbeitet in Wien*, 2000–2001

*Sex in the City*, 2003

*Handlungsanweisungen*, 2004

*Superstars*, 2005–2006

*Alles anders?*, 2010

RÜCKSEITE  
Elke Silvia Krystufek,  
*Essl Catalogue page 120*  
*revised*, 2020, COURTESY  
ELKE SILVIA KRYSTUFEK &  
CROY NIELSEN, WIEN



